

Zweite Scene.

Freie Gegend auf Bergeshöhen.

(Der hereorbrechende Tag beleuchtet mit wachsendem Glanze eine Burg mit blinkenden Zinnen, die auf einem Felsgipfel im Hintergrunde steht, zwischen diesem und dem Vordergrund ist ein tiefes Thal, durch das der Rhein fließt, anzunehmen.)

WOTAN und FRICKA schlafend.

Ruhiges Zeitmass.

dolcissimo

pp

p

cresc.

mf

dim.

ten.

p

pp

(Die Burg ist ganz sichtlich geworden. — Fricka erwacht, ihr Auge fällt auf die Burg.)

FRICKA (*erschrocken.*)

WOTAN. Wo-tan Gemahl'er - wache! (*fortträumend*)
Der Won-ne so-li-gen

Saal bo - wachen mir Thür' und Thor: Man - nes - Eh - re, e - wi - ge

(*rüttelt ihn*)
etwas zurückh. Auf, aus der Träume wonnigem
Macht; ra - gen zu end-lo-sem Ruhm!

(*Wotan erwacht, und erhebt sich ein wenig; sein Blick wird sogleich vom Anblick der Burg gefesselt.*)
Trug! Er-wache, Mann, und er - wä-ge!

dolcissimo
pp
ten.
pp
ritard.
lento

WOTAN.

Vol - len - det das e - - wi - ge

a tempo

p *pp*

♩

Werk! Auf Ber-ges Gi - pfel die

p *pp*

♩

Götterburg; präch - tig prahlt der prangen-de Bau!

poco cresc.

♩

Wie im Traum ich ihn trug, wie mein Wil - le ihn wies,

p *piu p*

♩

w. stark und schön steht er zur Schau: heh - rer herr - li - cher

piu p *pp*

FRICKA.

Nur Wonne

w. Baul

p *cresc.* *f*

Pa. schafft dir, was mich erschreckt? Dich freut die Burg, mir bangtes um Freia! Ach! loser lass' dicher-

p *p*

Pa. innern des ausbedungenen Lohn's! Die Burg ist fertig, ver-fal - len das Pfand: ver-

p

Pa.  *gassest du, was du ver - gab'it?*
WOTAN.
 Wohl dünkt mich's was sie be - dangen, die dort die Burg mir ge -

fp *p*

w.  *haut; durch Ver - trag zähmt'ich ihr trotzig Gezücht, dass sie die heb-re Hal - le mir*

p

Pa.  *schüfen; die steht nun. Dank den Starke... um den Sold sorge dich nicht.*
 Etw. lebhafter.

p

Pa.  *lachend fre-velnder Leichtsin!* *lie - be-lo-ses-ter Frohmuth!*

f *p* *f* *fp* *f*

Fa. *Wusst'ich um euren Vertrag, dem Trugehätt'ich gewehrt, doch muthig entfernet ihr Männer die*

Fa. *etwas breit*
Frauen, um taub und ru-hig vor uns, al-lein mit den Rie-sen zu ta-gen: so oh-ne

Fa. *wieder belebter*
Scham verschenktet ihr Frechen Frei-a, mein holdes Geschwister, frohdes Schächergewerb's!

Fa. Was ist euch Harten doch hei-lig und werth, giert ihr Männer nach Macht!

WOTAN (*ruhig*)

Glei-che Gier war Fricka wohl fremd, als selbst um den Bau sie mich bat?

FRICKA

Um des Gat-ten Tren-e be-sorgt muss traurig ich wohl sin-nen, wie an

Fa mich er zu fes-seln, zieht's in die Fer-ne ihn fort: herr-li-che

Fa Wohnung, won-ni-ger Hausrath, solltendich bindenzu säumender Rast. Doch du bei dem

Fa Wohn-bau sunnst auf Wehr und Wall al-lein: Herr-schaft und Macht soll er dir

Fa mehren, nur rastloser'n Sturm zu er-re-gen, erstand dir die ra-gende Burg.

Ed. *

WOTAN (Lächelnd)

p

Wolltest du Frau in der Feste mich fan - - gen, mir Gottemusst du schon

pp

w.

gönnen, dass, in der Burg ge-bunden, ich mir von aus - sen gewinne die

p

w.

Welt: Wan - - del und Wech-sel liebt wer lebt; das

FRICKA.

Liebe-loser, leidigster Mann! Um der Macht und Herrschaft

w.

Spiel drum kann ich nicht sparen!

p *f* *fp* *p*

bewegter.

Pa. müs-si-gen Tand ver-spielst du in lästerndem Spott Lie-be und Wei-bes Werth?
langsam.

WOTAN.

Um dich zum Weib zu gewinnen, mein eines Au-ge setz'ich werbend da-ran; wie
wie vorher
p nicht gebunden

w. thörigtadelst du jetzt! Ehr' ich die Frauendoch mehr als dich freut; und
lebhaft
p

w. Freia, die gu-te, geb' ich nicht auf; nie saandies ernstlich mein Sinn.
 Ziemlich lebhaft.

FRICKA (mit ängstlicher Spannung in die Scene blickend.)
 So

Fa. schir - me sie jetzt, in schutz - loser Angst läuft sie nach Hül - fe dort

p *cresc.*

Fa. her.

FREIA (*tritt, wie in hastiger Flucht auf.*)

Hilf mir, Schwester!

f *sp*

Fr. schüt - ze mich, Schwä - er! Vom

f *sp*

Fr. Fel - sen drüben drohte mir Fasolt, mich Hol - de käm' er zu ho - len.

sp *f*

FRICKA.

WOTAN. Dass am
Lass' ihn droh'n Sah'st du nicht Lo - ge?

dim. *p* *p*

Fa. lieb - sten du im - mer dem Lis - ti - gen - traust! Viel Schlim - messchuf er uns

Fa. schon, doch stets bestrickt er dich wieder.
WOTAN. Wo freier Muth

p *cresc.* *sp*

w. frommt, al - lein, frag'ich nach Keinem. Doch des Feindes Neid zum Nutz'sich fügen,

sp *p*

W. *lehrt nur Schlaubeit und List, wie Loge, verschlagen sie übt. Der zum Ver-trage mir*

più p

FRICKA

Und *rieth, versprach mir Frei-a zu lö-sen: auf ihn verlass' ich mich nun.*

p *p non legato*

Fa. *er lässt dich al-lein! Dort schrei-ten rasch die Rie-sen her-*

cresc. *fp* *p*

Fa. *an: wo harrt dein schla-u-er Ge-hül-f?*

R.W.7.

FREIA.

Wo har - - ren mei-ne Brü - - - der, dass

fp

R

Fr. Hül - - fe sie brüch - ten, da mein Schwä-er die Schwache ver -

p

Fr. schenkt? Zu Hül - - fe, Don - - ner!

f

cresc.

Fr. Hie - - her, hie - - her! Ret - te Frei-a, mein

p

cresc.

f

Fr. Froh!

FRICKA.

Die in bö - sem Bund dich ver - rie - then, sie Al - le ber - gen sich

p *f* *p*

(Fasolt und Fafner, beide in riesiger Gestalt, mit starken Pfählen bewaffnet, treten auf.)

Pa. nun!

Sehr wuchtig und zurückhaltend im Zeitmass.

ff

FASOLT.

Sanft schloss

p

Pa. Schlaf dein Aug; wir Bei - de han - ten Schlummers bar die Burg.

f pesante

Fr. Mächt'ger Müh' mü-de nie, stauten starke Stein' wir auf, steiler Thurm, Thür' und Thor,

p

Fr. *(auf die Burg deutend.)*
deckt und schliesst im schlanken Schloss den Saal. Dort steht's, was wir

p pesante *p*

Fr. stemnten, schimmernd hell bescheint der Tag; zieh' nunein, uns zahl' den

p *mf* *p* *mf* *p*

WOTAN.

Nennt Leute, den Lohn, was dinkt euch zu be-

Fr. Lohn!

f *p*

W. *dingen?*

Fs. Be - dungen ist's, was tauglich uns dünkt, gemahet es dich so matt? Frei - a, die

f *p*

Fs. Hol - de, Hol - da, die Frei - e, ver - tragen ist's, sie tragen wir

mf

W. *(schnell)*

Fs. Seid ihr bei Trost mit eurem Ver - trag? Denkt an faden Dank: Frei - a ist mir nicht heim.

f *f p* *cresc.*

W. *Etwas bewegter.*
(Fusolt steht, in höchster Bestürzung, eine Weile sprachlos.)

ff *etwas zurückh.*

FASOLT.

Was sagst du? hal Sinn'st du Verrath? Ver-rath am Ver-trag?

Die dein Speer birgt, sind sie dir Spiel, des be-

rath'nen Bun-des Ru-nen?
FARNER. (Ähnlich)
 Ge-treu'ster Bruder, merk'st du Tropf nun Be-trug?

Lichtshndu, leicht ge-fügter! hör'und hü-te dich, Ver-

Ps.  *p*

trägen halte Treu! Was du bist, bist du nur durch Ver-träge; be - dungen ist,

Ps. 

wohl bedacht deine Macht: bist weiser du als witzig wir sind, bandest uns Freie zum

Ps.  *f*

Frieden du: all' deinem Wissen fluch' ich, fliche weit deinen Frieden,

Ps.  *p* *staccato e deciso* *f*

weissst du nicht offen, ehrlich und frei, Ver-trägen zu wah - ren die Treu!

Ossia.  *Bratschen.*

Fs. 

Ein dummer Rie-se rãth dir das; du Weiser, wiss'es von ihm!

WOTAN. 

Wie schlaü für Ernst du achtetest, was wir zum Scherz nur be-

W. 

schlossen! Die liebliche Göttin, licht und leicht, was tangteudTölpelnährReiz?

FASOLT. 

Höhn'st du uns? Halwie unrecht! Die ihr durchSchön - heit herrscht,

fp *fp* *p* *p ausdrucksvoll*

Fs. 

schimmernd hebes Geschlecht, wie thö - rigstretbt ihr nach Thürmen von Stein,

Fs. setzt um Burg und Saal Wei - - - bes Wonne zum Pfand! Wir

Fs. Plum - pen plagen uns schwitzend mit schwie - li - ger Hand - ein

Fs. Weib zu ge - win - nen, das won - nig und mild bei uns Armen

Fs. woh - - - ne, und ver - kehrt nenn'st du den Kauf? *lehaft.*

FÄFNER.

Schweig' dein fau - les Schwatzen, Ge -

Fn. *winn werben wir nicht: Frei-a's Haft hilft we-nig; doch viel gilt's, den*

Fn. *Göttern sie zu entreissen. Gold'ne Aepfel wachsen in ih-rem Gar-ten,*

Fn. *sie al-lein weiss die Aepfel zu pflegen; der Frucht Genuss*

Fn. *frommt ih-ren Sippen zu e-wig nie al-tern-der Ju-gend,*

Fn. *siech und bleich doch sinkt ih-re Blü-the, alt und schwach schwinden sie hin,*

Pn

müssen Frei-a sie mis-sen. Ihrer Mit-tledrum sei sie ent-führt.

pp

WOTAN.

(für sich) *p*

Lo-ge säumt zu lang'!

FASOLT.

Schlicht gieb nun Bescheid!

w.

Fordert andern Sold!

Pa.

Kein and-rer: Frei-a al-lein!

FREIA.

(Fafner und Fasolt dringen auf Freia. Froh und Donner kommen eilig.) *(fliegend)*

FAFNER.

Helft! Helft vorden

Du da! fol-ge uns

Fr. Har - - - ten!

più f accel. cresc.

FROH. (*Freia in seine Arme fassend.*)

Schneller. Zu mir, Frei - - a!

ff

(*zu Fafner.*)

Fr. Mei - de sie, Fre-cher! Froh schützt die Schö - ne!

ff

DONNER (*sich vor die beiden Riesen stellend.*)

Fasolt und Fafner, fühlt ihr schon meines Hammers harten

p cresc. f

FASOLT.

FÄFNER. Was dring'stdu her? Kampf kies'ten wir nicht, ver-

Was soll das Droh'n?

Schlag?

dim.

p

mf

p

mf

langen nur unsern Lohn.

Schon oft

zahlt' ich Riesen den Zoll. Kommt her, des Loh - nes Last

(Er schwingt den Hammer.)

wäg' ich mit gu - tem Ge - - wicht.

p

molto cresc.

ff

ca. *

WOTAN (seinen Speer zwischen die Streitenden ausstreckend.)

Halt, du Wil-der! Nichts durch Ge-walt! Ver-trä-ge

schützt mei-nes Spee-res Schaft. spar' deines Hammers Heft!

FREIA.

We - - he! We - he! Wo - tan ver-lässt mich!

FRICKA.

Be-greif' ich dich noch,

grau - sa - mer Mann? Lebhaft.

WOTAN (*wendet sich ab und sieht Loge kommen.*)

End - lich Lo - gel

cresc. *p*

W. Eil - test du so,

f *piu f* *p*

W. den du geschlossen, den schlim - men Han - del zu schlichten?

p

LOGE (*ist im Hintergrunde aus dem Thale heraufgestiegen.*)

Wie? welchen Handel hätt' ich ge - schlossen?

p

Lo. Wohl was mit den

f *piu f* *p*

Lo. Rie - sen dort im Ra - the du dang'st? In Tie - - fen und

p dolce.

Lo. Hö - hen treibt mich mein Hang; Haus und

dolce

Lo. Herd be - hagt mir nicht. Donner und Froh, die denken an Dach und

pp *p*

Lo. Fach, wollen sie freih, ein Hans — muss sie er - - freu'n. Ein stol - zer

p *ritard.*

Lo. Saal, ein starkes Schloss, da - nach stand Wo - tan's Wunsch. Haus und

Mässig.

cresc. *mf*

Lo. Hof, Saal und Schloss, die seli-ge Burg, sie steht nun fest ge-

pü p

Lo. baut. Das Pracht-ge-mäuer prüft' ich selbst, ob al-les

Lo. fest, forsch' ich genau; Fa - sult und Fa - fuer fand ich be-

Lo. währt. kein Stein wankt im Ge - stemm' Das vorige Zeitmass

cresc. *p lebhaft*

Lo. Nicht müs-sig war ich, wie

cresc. *f*

Lo
 man-cher hier, der lügt, wer lässig mich schilt.
WOTAN.
 Arg - lis - tig weichst du mir

w.
 aus: mich zu be - trü - gen hü - te in Treu - en dich

w.
 wohl! Von al - len Göt-tern dein einz'ger Freund, nahm ich dich auf in der

w.
 ü - bel trau - en - den Tross. — Nun

w. *red' und ra-the klug!* *Da einst die Bau-er der Burg zum*

w. *Dank Frei-a be-dan-gen,* *du weisst, nicht anders willig'ich*

w. *ein, als weil auf Pflicht du ge-lob-test zu lö-sen das heh-re Pfand?*

LOGE.

Mit höchster Sorge drauf zu sinnen, wie es zu

Lo. *lö-sen, das hab' ich ge-lobt.*

Lo. Doch, dass ich fände was nie sich fügt, was nie ge - lingt -

FRICKA.

Lo. Sieh, welch' wie Hess'sich das wohl ge - loben?

ritard.

a tempo

p ritard.

p cresc.

f

p

(zu Wotan)

Fa. trugvollem Schelmdugetraut! Lo - geheisst du doch nenn'ich dich Lü - ge!

Lo. Verfluch - te

Do. ih - re Schmach zu decken schmähen mich

Lo - he, dich lösch' ich aus.

fr

p

cresc.

Lo. ih - re Schmach zu decken schmähen mich

Do. Lo - he, dich lösch' ich aus.

più f

p

cresc.

(Donner holt auf Loge aus.)

La. Dum - mel

WOTAN. (dazwischen tretend.)
In Frie - den lasst mir den

Freund! Nicht kennt ihr Lo - ge's Kunst: rei - cher wiegt sei - nes Ra - thes

Werth, zahlt er zö - gernd ihn aus.

FARNER
Nichts gezögert! rasch ge -

FASOLT. (Wotan wendet sich hart zu Loge.)
Lang währt's mit dem Lohn!

Fa. zahlt!

dim. *p* *più p* *f* *mf* *p* *cresc.*

LOGE

WOTAN (*drängend.*) Immer ist Undank Loges

Jetzt hör' Störrischer! halte Stich! Wo schweiftest du hin und her?

fp *fp* *fp* *p*

Lo. Lohn! Um dich nur be - sorgt, sah ich mich um, durch - stübert' im Sturm al - le Winkel der

cresc.

Lo. Welt. Er - satz für Frei - a zu suchen, wie er den Rie - sen wohl

p *p*

Lo. *langsamer* *immer breiter.*

recht. Um - sonst sucht' ich, und se - he nun wohl: in der Wel - ten Ring

p *p*

Langsam.
sehr breit

Lo. nichts ist so reich, als Er-satz zu mu-then dem Mann für Wei-bes Won-ne und

cresc. *f* *p*

(Alle gerathen in Erstannen und verschiedenartige Betroffenheit.)
etwas bewegter, doch sehr ruhig.

Lo. Werth!

più p *dolce*

con Ped. *ped.* *

Lo. Soweit Leben und We-ben, in Wasser, Erd' und

p *più p*

sempre Ped. *ped.* *

Lo. Luft, viel frug ich, forschte bei allen, wo Kraft nur sich rührt, und

p

Lo. Kei - me sich regen, was wohl dem Man - ne mächt'ger dünk', als Wei - bes

cresc. *dim.*

Lo. Won - ne und Werth? Doch so weit Le - ben und We - ben, ver-

rall. *a tempo*
tr. rall. *a tempo*

p *dolcissimo*

Lo. lacht nur ward meine fragende List, in Was - ser, Erd' und Luft,

tr. *tr.* *tr.* *tr.*

Lo. lassen will nichts von Lieb' und Weib.

(Gemischte Bewegung.)

cresc. *dim.*

Lo. Nur ei-nen sah ich, der sag - te der Lie-be

pp

pp

Ca. *

Lo. ab, um ro-thes Gold ent-rieth er des Wei - bes Gunst.

pp

Ca.

Lo. Des Rheines kla - - re Kin - - der klagten mir ih-re

sempre p

Ca. *

Lo. Noth: der Nibelung, Nacht - al-berich buhlte ver-ge-bens um der

pp

Ca.

Lo. Ba - den - den Gunst; das Rhein - - gold da

Lo. raub - te sich rächend der Dieb, das dünkt ihm nun das theu - er - ste

Lo. Gut, heh - rer als Wei - bes Huld. Um den gleissenden Tand

Lo. der Tiefe entwandt, er - klang mir der Töchter Kla - ge: an dich, Wo - tan,

Lo. *(mit wachsender Wärme)*
 wenden sie sich, dass zu Recht du zö - gest den Räuber, das Gold dem
p *pp* *p dolce.*

Lo. Wasser wie - - der ge - best und e - wig es blie - be ihr
poco cresc. *p*

Lo. el - - gen.
dolce *p cresc.* *f* *mf*
(Hingebende Bewegung aller.)

f *mf* *f* *dim.*

Lo. Dir's zu melden gelobt' ich den Mädchen.
p *p*

Lo

nun lös'-te Lo-ge sein Wort.

WOTAN.

Thö-rig bist du, wenn nicht gar tückisch! Mich selbst siehst du in Noth: wie

W

hülff' ich ändern zum Heil?

FASOLT. *(der aufmerksam zugehört, zu Fafner.)*

Nicht gön'n' ich das Gold dem Al-ben, viel Noth schon schuf uns der

Fa

Nib-lung; doch schlaun entschlüpfte unserm Zwan-ge immer der Zwerg.

FAFNER.

Neu-e Neid-that

Fs. *p*

sinnt uns der Niblung giebt das Gold ihm Macht. Du da, Lo-ge! sag' ohne

Fs. *p*

Lug, was Grosses gilt denn das Gold, dass dem Nib-lung es ge-nügt?

LOGE.

p

Ein Tand ist's in des Wasser's Tie-fe, lachen-den Kin-dern zur

Lo. *p* *rit.*

Lust; doch, ward es zum run-den Rei-fe geschmiedet,

Lo. *p* *cresc.*

hilft es zur höch- - sten Macht, ge- winnt dem Man-ne die

Lo. Welt.
WOTAN (*sinnend.*) *p*
 Von des Rheines Gold hör' ich rau - nen; Beute-Ru - nen

w. ber-ge sein ro - ther Glanz; Macht und Schätze schüf' oh - ne

w. Mass ein Reif.

FRICKA (*leise zu Loge.*) *pp*
 Tang-te wohl des gold'nen Tan-des gleissend Geschmeidauch Frauen zu schö - nem

Pa. *Schmuck?*
LOGE.
 Des Gatten Treu' ertrotzte die Frau, trü - - ge sie hold den hel - len

Lo. Schmuck, den schimmernd Zwerge schmie-den rührig im Zwan - ge des Reif's.

FRICKA. *(schmeichelnd zu Wotan.)*
dolcissimo
 Ge-wän-he mein Gatte sich wohl das Gold?
p (una corda) *più p* *pp*

WOTAN. *(Wotan wie in einem Zustande wachsender Bezauberung.)*
 Des
ppp
poco marcato

w. Rei - - fes zu walten, rath - lich will es mich dünken.

sempre pp *piu pp*

LOGE.

Ein

w. Doch wie, Lo-ge, lernt'ich die Kunst? wie schuf'ich mir das Ge - schmeid?

p

Lo Ru - nen-zau - ber zwingt das Gold zum Reif, kei - - ner

p *p*

Lo kennt ihn, doch ei - ner übt ihn leicht, der sel - ger Lieb' ent -

langsamer *pp* *p* *pp*

(Wotan wendet sich unmutig ab.)

Lo. *sagt.* Das sparst du wohl; zu spät auch käm'st du,
wie vorher

Lo. Al-berich zau- derte nicht. *string.* Zag-los ge- wann er des Zauber's
string

Lo. *(stren)* Macht; ge- - ra - - then ist ihm der Ring!
cresc. *ff* *dim.*

DONNER (zu Wotan.)

p Zwang uns al- len schü- fe der Zwerg, würd' ihm der

WOTAN.

Do. Reif nicht ent- ris- sen. Den Ring muss ich ha- - ben!

LOGE.

(grett.)

Spott - leicht, oh - ne

Fr. Leicht er - ringt oh - ne Lie - bes - fluch er sich jetzt.

dolce
p

Lo. Kunst, wie im Kinderspiel Durch Raub! Was ein Dieb

WOTAN.

So ra - the, wie?

fp *ff* *p*

Lo. stahl, das stiehlt du dem Dieb: ward leich - ter ein - Ei - gen er -

p

Lo. langt? Doch mit arger Wehr wahrtsich Al - berich,

p *p*

Lo. klug und fein musst du ver-fah - ren, ziehst den Räu - ber du zu Recht, um des

Lo. Rhei - nes Töchtern, den ro - then Tand, das Gold, wie - der zu ge - ben; denn

(mit Wärme.)

Lo. da - - - rum fle - - - hen sie dich.

WOTAN.

Des Rhei - nes Töch - ter? Was taugt mir der Rath?

FRICKA.

Von dem Wasser-gezücht mag ich nichts wissen; schon manchen

dolce

p

dolcissimo

Fr. *p*
Mann mir zum Leid! — verlocktensie buh - lend im

più p *dim.*

(Wotan steht stumm mit sich kämpfend, die übrigen Götter
heften in schweigender Spannung die Blicke auf ihn.
Während dem hat Fafner bei Soell mit Fasolt beraten.)

Fr. *pp*
Bad.

FÄFNER (zu Fasolt.)

Glaub' mir, mehr als Frei - a

p

Fr. *più p*
frommt das gleis - sende Gold: auch ew' - ge Ju - gend er.

(Fasolt's Gebärde deutet an; dass er sich wider Willen überredet fühlt.)

Pn. jagt, wer durch Gol-des Zau-ber sie zwingt.

(Fafner tritt mit Fasolt wieder an Wotan heran.)

FAFNER.

Mässig. Hör', Wotan, der Harren-den Wort!

Pn. Freibleib euch in Frieden; leichtren Lohn fand ich zur Lösung uns rau - hen Riesen ge-

WOTAN.

Seid ihr bei Sinn? Was nicht ich besitze, soll ich euch nügt des Ni - blungen ro - thes Gold.

w. Scham-lo-sen sehen-ken?

Fn. Schwer bau-te dort sich die

Fn. Burg: leicht wird dir's mit list'-ger Gewalt (was im Neid-spiel nie uns ge-

WOTAN. (beschleunigend.)

Fn. Für euch müht' ich mich um den
lang-) den Niblungenfest zu fahn.

string.

w. Alben? für euch fing ich den Feind? Unverschämt und überbegehrlich machte euch Dumm mein

Dank!
Schneller.

p *cresc.*

FASOLT (*ergreift plötzlich Freia, und führt sie mit Fafner zur Seite.*)

Hieher, Maid! In uns're Macht! Als Pfand folgst du uns jetzt, bis wir Lö-sung em-

f *f* *f* *mf* *p*

FREIA. (*schreiend.*)

We - - he! We - - he!

pfah'n!

f *piu f*

Weh!

Fort von hier sei sie ent-führt! Bis A-bend, achtet's wohl! -

ff *fp*

Pn.  *p*

pfle-gen wir sie als Pfand; wir kehren wieder, doch kommen wir, und bereit liegt nichts als

FASOLT.  *fp*

Zu End' ist die Frist dann, Frei - a ver -
Lösung, das Rhein - gold licht und roth...

Pn.  *fp* *fp* *f* *p* *ff* *veloce*

fal - len: für im - mer fol - ge sie uns!
Schnell.

(Freia wird von den hastig enteilenden Riesen fortgetragen.)

FREIA (schreiend.)

Schwester! Brü - der! Ret - tet! Helft!

FROH.

Auf, ih - nen

 *ff* *ff* *fe* *fe*

Pr. *nach!*
DONNER. *(Sie blicken Wotan fragend an.)*
 Bre - che denn Al - les!

FREIA *(aus der Ferne)*
 Ret - tet! Helft!

LOGE *(den Riesen nachschend.)*
 Ue - ber Stock und Stein zu Thal stapfen sie hin:

L. *Früh - lich*
 durch des Rhei - nes Wasserfurth wa - tendie Riesen. *ausdrucksvoll.*

L. 

nicht hängt Frei - a den Rau - hen ü - ber dem Rücken! -

L. 

Heia! hei! wie taumelndie Töl - pel da - hin! Durch das Thal talpen sie

L. 

schon. Wohl an Riesenheims Mark erst hal - tensie

dim.

L. 

Rast. - Was sinnt nun Wotan so

più p

(er wendet sich zu den Göttern.)

(Ein fahler Nebel erfüllt mit wachsender Dichtigkeit die Bühne; in ihm erhalten die Götter ein zunehmend bleiches und ältliches Aussehen; alle stehen bang und erwartungsvoll auf Wolan blickend, der sinnend die Augen an den Boden heftet.)

Allmählich etwas langsamer.

L. wild? Den sel-gen Göt-tern wie geht's?

pp

2da (u. c.)

L. Trügt mich ein Ne-bel?

sempre pp

L. neckt mich ein Traum? Wie bang und bleich ver-

p *ausdrucksv.*

L. blüht ihr so bald! Euch er-licht der Wan-gen

p

L. Licht, der Blick eu-res Au-ges ver-blitz!

p *fp*

L. Frisch, mein Froh! noch ist's ja früh! Dei-ner

p *f* *p*

sempre p

L. Hand, Don-ner, entsinkt ja der Ham-mer!

dim.

L. Was ist's mit Fri - eka? frent sie sich we - nig ob Wo - tan's

Noch etwas langsamer.

L. gräm-lichem Grau, das schier zum Grei-sen ihn schafft?

p *più p* *pp*

FRICKA. *p*
 We-he! We-he! Was ist geschehn?

sempre pp

DONNER. *FROH.*
 Mir sinkt die Hand! Mir stockt das Herz!

LOGE.
p Jetzt fand' ich's! hört, was euch
dim. *pp*

pp

1. fehlt! Von Frei - als Frucht ge - nos - set ihr heu - te noch nicht Die
p

1. gold - nen Ae - pfel in ih - rem Gar - ten, sie mach - ten euch
p

L. tüchtig und jung, ass't ihr sie je - - den Tag. Des Gar - tens

pp *p*

L. Pfliegerin ist nun ver-pfändet; an den Aesten darbt und dorrt das Obst, bald

p

L. fällt faul es her - ab.

pp *pp*

L. Mich kummert's minder; an mir ja kargte Frei-a von je knauernd die köstli- che

p

L. Frucht: denn halb so ächt nur bin ich wie, Se - li-ge,

p *p*

L. ihr!

beschleunigend.

p *cresc.*

L. (*frei, doch lebhaft und grell.*)

Doch ihr setztet alles auf das jügende Obst: das wussten die Riesen wohl, auf euer Leben

fp *cresc.*

L. Im Zeitmass: mässig.

leg-ten sie's an: nun sorgt, wie ihr das wahr! Oh - ne die

f *p* *be.*

L. Aepfel, alt und grau, greis und grämlich, wel-kend zum Spott al-ler

pp *p* *pp*

L. Welt, er - stirbt der Göt - ter Stamm.

p *p* *pp*

FRICKA (*bang.*)

Wo-tan, Ge-mahl! un-sel'-ger Mann! Sieh, wie dein Leichtsinn la-chend uns

al-len Schimpf und Schmach er-schuf! *(mit plötzlichem Entschluss auffahrend)*
WOTAN. Auf, Loge! hin-

ab mit mir! Nach Ni-belheim fah-ren wir nieder; ge-winnen will ich das

LOGE.
 Die Rheintöch-ter rie-fendich an: so dürfen Er-hö-rung sie
 Gold.

L. hof - fen? (*heftig*)

W. Schwei - ge, Schwätzer! Frei-a, die Gu-te, Freia gilt es zu

L. Wie du befehlst, führ'ich dich schnell: steil hin-ab steigenwirdendurchden

W. lösen!

L. Rhein? So schwingen wir uns durch dieSchwefelkluft:

W. Nicht durch den Rhein!

L. (*Er geht voran und verschwindet seitwärts in einer Kluft, aus der*
dort schlüpfte mit mir hinein!

W. *pp* R.W.7 *cresc.* *sempre pp*

sogleich ein schwefliger Dampf hervorquillt.)

fp

cresc.

WOTAN.

Ihr andern harrt bis Abend hier: verlor'ner Jugend er-jag' ich er-lö-sendes

fp

(Er steigt Loge nach in die Kluft hinab; der aus ihr dringende Schwefeldampf verbreitet sich über die ganze Bühne, und erfüllt diese schnell mit dickem Gewölk. Bereits sind die Zurückbleibenden unsichtbar.)

FROH.

Glück

Gold!

DONNER.

Fah - re wohl, Wo - - tan!

p

cresc.

FRICKA.

(Der Schwefeldampf verdüstert

O keh - re bald zur ban - genden Frau!

auf! Glück auf!

dim. *p*

The vocal part consists of two staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second staff has a bass clef. The lyrics are written below the staves. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests. The dynamics include *dim.* and *p*.

sich zu ganz schwarzem Gewölk, welches von unten nach oben steigt; dann verwandelt sich dieses in fes-

cresc.

The piano accompaniment for the first system is shown in two staves (treble and bass clefs). It features a complex texture with many sixteenth notes and chords. The dynamics include *cresc.*

tes, finstres Steingeklüft, das sich immer aufwärts bewegt, so dass es den Anschein hat, als sänke die

p

The piano accompaniment for the second system continues the complex texture. It includes a section with a treble clef and a key signature change to one flat (F). The dynamics include *p*.

Scene immer tiefer in die Erde hinab.)

p

The piano accompaniment for the third system continues the complex texture. It includes a section with a treble clef and a key signature change to one flat (F). The dynamics include *p*.

The piano accompaniment for the fourth system continues the complex texture. It includes a section with a treble clef and a key signature change to one flat (F). The dynamics include *p*.

sempre arpegg.

cresc. *più f*

The piano accompaniment for the fifth system continues the complex texture. It includes a section with a treble clef and a key signature change to one flat (F). The dynamics include *cresc.* and *più f*.

ff *dim.*

First system of a piano score. The right hand plays a complex, rhythmic pattern with many beamed notes. The left hand has a few notes, including a long note with a fermata. Dynamics include *ff* and *dim.*

p *cresc.* *mf*

Second system of the piano score. The right hand continues with complex patterns. The left hand has a long note with a fermata. Dynamics include *p*, *cresc.*, and *mf*.

p *cresc.*

Third system of the piano score. The right hand continues with complex patterns. The left hand has a long note with a fermata. Dynamics include *p* and *cresc.*

p *cresc.* *f* *dim.*

Fourth system of the piano score. The right hand continues with complex patterns. The left hand has a long note with a fermata. Dynamics include *p*, *cresc.*, *f*, and *dim.*

Beschleunigend
p *pp* *cresc.* *f*

Fifth system of the piano score. The right hand continues with complex patterns. The left hand has a long note with a fermata. Dynamics include *p*, *pp*, *cresc.*, and *f*. The tempo marking *Beschleunigend* is present.

Sehr schnell.
fp *p* *p*

Sixth system of the piano score. The right hand continues with complex patterns. The left hand has a long note with a fermata. Dynamics include *fp*, *p*, and *p*. The tempo marking *Sehr schnell.* is present. There are also some markings like *pp* and ** pp* at the bottom.

First system of musical notation. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes. The left hand plays a bass line with chords and eighth notes. Dynamics include *p* (piano) and *cresc.* (crescendo).

Second system of musical notation. The right hand continues the melodic line. The left hand features a steady bass line. Dynamics include *sempre cresc.* (sempre crescendo).

Third system of musical notation. The right hand has a more active melodic line. The left hand has a bass line with some chordal textures. Dynamics include *f* (forte).

Fourth system of musical notation. The right hand has a complex melodic line with many notes. The left hand has a bass line with some chordal textures. Dynamics include *più f.* (più forte). There are asterisks and *Red.* markings below the staff.

Fifth system of musical notation. The right hand has a complex melodic line with many notes. The left hand has a bass line with some chordal textures. Dynamics include *ff* (fortissimo). There are asterisks and *Red.* markings below the staff.

Sixth system of musical notation. The right hand has a complex melodic line with many notes. The left hand has a bass line with some chordal textures. Dynamics include *f* (forte). There are asterisks and *Red.* markings below the staff. The instruction *(Von verschiedenen Seiten her* is written above the staff.



Piano introduction in B-flat major, 3/4 time. The right hand features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The left hand has a bass line with a *sempre ff* dynamic marking. The piece concludes with a fermata and a double bar line.

Ambose hinter der Scene.



First system of vocal and piano accompaniment. The vocal line (soprano) is in 3/4 time, starting with a *p* dynamic and a *cresc.* marking. The piano accompaniment is in B-flat major, 3/4 time, with a *f* dynamic marking. The piano part features a bass line with a *sempre ff* dynamic marking.



Second system of vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with a *sempre cresc.* dynamic marking. The piano accompaniment features a *dim.* dynamic marking. The piano part includes a *sempre ff* dynamic marking.



Third system of vocal and piano accompaniment. The vocal line features a *f* dynamic marking and a *più f* marking. The piano accompaniment starts with a *p* dynamic marking. The piano part includes a *sempre ff* dynamic marking.

9/8
3/4
ff

dim.
p cresc.

sempre dim.

(Das Getöse der Ambose verliert sich. Eine unabsehbar weit sich dahinsiehende unterirdi-

3/4
p pp
f più f

sche Kluft wird erkennbar, die nach allen Seiten hin in enge Schachte auszumünden scheint.)

ff